

Deutsche Polizeigewerkschaft - Fachkommission Verkehrssicherheit

Ziel dieses Fragebogens ist, den Umgang mit Folien-Versicherungskennzeichen (FVK) näher zu beleuchten und Unterschiede zu solchen aus Metall aufzuzeigen. Zentrale Frage ist hierbei die Erfahrung der Polizei zur Umsetzung (Kontrollierbarkeit).

In den Fragen werden Versicherungskennzeichen für (Leicht-)Mofas, Mokicks, Mopeds, Kleinkrafträder, bestimmte Motorroller und Fahrräder mit Antriebssystem (Pedelec 45), dreirädrige Kleinkrafträder und leichte vierrädrige Kraftfahrzeuge (Fahrzeuge der Klassen L1e, L2e und L6e) thematisiert und nicht Versicherungsplaketten für Elektrokraftfahrzeuge.

Mit den folgenden Fragen sollen ausgewählte Erkenntnisse beschrieben werden. Darüber hinaus gehende Aspekte können in dem Freitextfeld als Stellungnahme ergänzt werden.

1. Wie bewerten Sie die Versicherungskennzeichen hinsichtlich Lesbarkeit der Zahlen-Buchstaben-Kombination (Kontrast, Lichtreflexe, Glanz, Prägung / Erhabenheit etc.)? Gibt es Unterschiede im ruhenden und im fließenden Verkehr?

Metall:

Versicherungskennzeichen aus Metall weisen eine sehr gute Lesbarkeit der Erkennungsnummer aus der Distanz auf und können durch die Erhabenheit der individuellen Buchstaben- und Zahlenkombination auch noch gut beiderseits der Fahrzeuglängsachse abgelesen werden.

Demgegenüber ist die gesetzlich vorgeschriebene Lichtreflektion gemäß § 27 Abs. 2 FZV anpassungsbedürftig, da die Lesbarkeit der Erkennungsnummer und die Erkennbarkeit der Farbe des jeweiligen Verkehrsjahres in der Dämmerung und Dunkelheit aufgrund der geringeren Abmessungen gegenüber einem amtlichen Kennzeichen erheblich nachlässt.

Nennenswerte Unterschiede zwischen dem ruhenden und dem fließenden Verkehr sind nicht erkennbar.

Folie:

Basierend auf den noch sehr eingeschränkten Erfahrungen mit Folien-Versicherungskennzeichen kann festgehalten werden, dass diese grundsätzlich eine gute Lesbarkeit zur Tageszeit aufweisen.

Demgegenüber weisen Folien-Versicherungskennzeichen spezifische Nachteile gegenüber den herkömmlichen Versicherungskennzeichen auf, die sich auf folgende Merkmale beziehen:

1. Fehlende Erhabenheit der Erkennungsnummer und somit schlechtere Lesbarkeit beiderseits der Fahrzeuglängsachse und
2. Oberflächenstruktur ist zu matt ausgestaltet und verschmutzt im Vergleich zu herkömmlichen Versicherungskennzeichen schneller, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird.

2. Wie bewerten Sie die Versicherungskennzeichen hinsichtlich der Kontrollierbarkeit sowie Erkennbarkeit der Zahlen-Buchstaben-Kombination (z. B. Farbe, Umgebungshelligkeit)?

Metall:

Die Lesbarkeit von herkömmlichen Versicherungskennzeichen ist stark abhängig von den Licht- und Witterungsverhältnissen sowie von der bestehenden Distanz zum betroffenen Fahrzeug.

Insbesondere in den Abend- und Nachtstunden ist insbesondere die Farbe der Versicherungskennzeichen nur sehr schwer zu erkennen, sodass etwaige Rückschlüsse auf das Versicherungsjahr nur in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug gezogen werden können.

Folie:

Folien-Versicherungskennzeichen weisen analog zu den herkömmlichen Versicherungskennzeichen eine gute Erkennbarkeit bei guten Tageslichtverhältnissen auf.

Nachteile ergeben sich bei schlechteren Licht- oder Witterungsbedingungen sowie bei der seitlichen Ablesbarkeit der Erkennungsnummer durch die fehlende Erhabenheit der Buchstaben- und Zahlenkombination.

3. Hat eine ggf. vorhandene Kennzeichenbeleuchtung bei der Kontrollierbarkeit von FVK einen Einfluss?

Eine gesetzlich normierte Beleuchtungseinrichtung für Versicherungskennzeichen oder Folien-Versicherungskennzeichen wäre absolut wünschenswert, da diese insbesondere zur Nachtzeit nur schwer lesbar sind und aufgrund der geringen Abmessungen gegenüber einem amtlichen Kennzeichen lediglich eine schwach ausgeprägte Reflexion aufweisen.

4. Gibt es Erfahrungen zu Verlust und Diebstahl?

Metall:

Versicherungskennzeichen werden vergleichsweise selten als verloren oder gestohlen gemeldet, sodass es an dieser Stelle keine nennenswerten Erfahrungen gibt. Vereinzelt kommt es in der polizeilichen Verkehrsüberwachungspraxis vor, dass ein gestohlenes Versicherungskennzeichen an einem anderen Kraftfahrzeug angebracht wird.

Folie:

Zu verloren gegangen oder gestohlenen Folien-Versicherungskennzeichen liegen bislang noch keine belastbaren Erkenntnisse vor.

5. Liegen Erkenntnisse zur Manipulation / Missbrauch der jeweiligen Versicherungskennzeichen vor (z.B. Verwendung an mehreren Fahrzeugen, erneute Nutzung nach drei Jahren)?

Metall:

Im Hinblick auf die Nutzung von Versicherungskennzeichen sind gelegentlich folgende Manipulationen bzw. missbräuchlichen Verwendungen festzustellen:

1. Wiederholte Verwendung eines Versicherungskennzeichens nach Ablauf von drei Jahren, da sich dann die Farbe wiederholt und das Versicherungsjahr am unteren Rand des Versicherungskennzeichens nur bei näherer Betrachtung feststellbar ist.
2. Anpassung der Farbe des Versicherungskennzeichens an das jeweilige Versicherungsjahr durch übermalen.

Demgegenüber ist die Verwendung von Versicherungskennzeichen an mehreren bzw. nicht dafür vorhergesehenen Fahrzeugen nur äußerst selten festzustellen.

Folie:

Hierzu liegen bislang keine konkreten Erkenntnisse im Zusammenhang mit Folien-Versicherungskennzeichen im Sinne der FZVAusnV vor, allerdings bestehen Erfahrungen aus dem Bereich der Versicherungsplaketten, wonach hier ein regelrechter Schwarzmarkt für den Handel mit gestohlenen oder verlustig gemeldeten Versicherungsplaketten entstanden ist.

6. Liegen Erkenntnisse zur Fälschung der jeweiligen Versicherungskennzeichen vor (z. B. Duplizieren oder Reproduzieren)?

Metall:

Mit Ausnahme der vorgenannten Manipulationen von bestehenden Versicherungskennzeichen gibt es keine Erkenntnisse bezüglich der unzulässigen Duplikation oder Reproduktion von Versicherungskennzeichen. Dieser Umstand dürfte insbesondere darin zu begründen sein, dass sich eine aufwendige Fälschung aufgrund der eher geringen Kosten für ein Versicherungskennzeichen nicht rentieren.

Folie:

Auch hier liegen keine einschlägigen Erkenntnisse vor.

7. Welche Vorteile bzw. Nachteile haben FVK gegenüber denen aus Metall?

Vorteile:

1. Folien-Versicherungskennzeichen können in aller Regel nicht missbräuchlich von einem Fahrzeug auf ein anderes aufgebracht werden, da ihre Struktur nach § 1 Abs. 4 FZVAusnV so beschaffen ist, dass diese beim Abziehen reißt. Hiervon unberührt bleibt selbstverständlich die missbräuchliche Verwendung von Folienkennzeichen, die noch nicht auf einem Fahrzeug angebracht worden sind.
2. Darüber hinaus können die bereits aus den vorherigen Versicherungsjahren angebrachten Folienkennzeichen einfach und ohne großen Aufwand überklebt werden.
3. Zudem ist zu vermuten, dass Folienkennzeichen in der Herstellung einer kostengünstigeren Produktion unterliegen, allerdings relativiert sich diese Annahme nach einer Kontaktaufnahme mit den zuständigen Versicherern, wonach der An- und Verkauf von Folienkennzeichen keinen finanziellen Unterschied zum herkömmlichen Versicherungskennzeichen ausmacht.
4. Anbringung im festen Verbund mit einer Trägerplatte, wodurch Krümmungen und die dadurch hervorgerufene Beeinträchtigung der Lesbarkeit vermieden werden.
5. Folienkennzeichen müssen nach § 1 Abs. 6 FZVAusnV mit fälschungser schwerenden Sicherheitsmerkmalen ausgestattet sein

Nachteile:

1. Nicht vorhandene Erhabenheit der Erkennungsnummer, wodurch die Erkennbarkeit beiderseits der Fahrzeuglängsachse schlechter ist.
2. Reduzierte Nutzungs- und Witterungsbeständigkeit, da Folienkennzeichen in Folge der Inbetriebnahme des Fahrzeugs leichter beschädigt werden können.

8. Welche Aussagen zur Handhabung der FVK seitens der Fahrzeughalter / der Versicherungsnehmer können Sie machen?

Hierzu können keinerlei Aussagen getroffen werden.

Insgesamt dürfte sich der für den Versicherungsnehmenden relevante Unterschied in der Anbringungszeit zwischen einem herkömmlichen und einem Folienkennzeichen in Grenzen halten, da beide innerhalb weniger Minuten montiert werden können.

9. Welche Rückmeldungen haben die Zulassungsbehörden der Polizei zu den FVK gegeben?

Von Seiten der Zulassungsbehörden gibt es bislang keine Rückmeldungen, da diese nicht in den Ablauf zum Erwerb eines Versicherungskennzeichens / Folienkennzeichens involviert sind und auch nur in bestimmten Fallkonstellationen von der Polizei über festgestellte Zuwiderhandlungen in Kenntnis gesetzt werden (insb. beim Erlöschen der Betriebserlaubnis, Inbetriebnahme eines Fahrzeugs ohne Typgenehmigung oder Urkundenfälschung).

10. Gibt es Erfahrungen zum Verletzungsrisiko durch FVK im Vergleich zu den aus Metall?

Hierzu gibt es keinerlei Erkenntnisse.

Aus hiesiger Sicht ist die Diskussion rund um das Verletzungsrisiko bei der Verwendung von herkömmlichen Versicherungskennzeichen nicht ganz nachvollziehbar, da diese ohnehin so ausgestaltet sein müssen, dass sie keine vorstehenden Außenkanten gemäß § 30c Abs. 1 StVZO bilden.

11. Wie wird die Festigkeit / Klebeverbindung / (Dauer-)Haltbarkeit von FVK (einschließlich Halterung) eingeschätzt?

Grundsätzlich dürfte die Verbundfestigkeit eines Folienkennzeichens etwas schlechter gegenüber einem herkömmlichen Versicherungskennzeichen sein, allerdings dürfte dieser Umstand mit Blick auf die Verwendungsdauer von max. einem Jahr zu vernachlässigen sein.

Im Hinblick auf die Lesbarkeit von Folienkennzeichen wird auf die vorherigen Ausführungen zur Nutzungsbeständigkeit verwiesen.

Im folgenden Freitextfeld können weitere Aspekte aufgeführt werden.

Vielen Dank für Ihre Beiträge und die Teilnahme an dieser Umfrage!